



Ausführungsbestimmungen für die Durchführung der Regionalen Finals und des Schweizer Jugendfinals 2016, Gewehr und Pistole 10m

Ausgabe 2016

Reg.-Nr. 6.42.01 d

Das Kompetenzzentrum Ausbildung / Nachwuchsförderung / Richter (KZen ANR) des SSV erlässt gestützt auf die Weisungen für die Durchführung von Kursen der Jugendausbildung Gewehr und Pistole (Reg.-Nr. 6.51.01) folgende Ausführungsbestimmungen:

I. Zweck

Die besten Teilnehmenden von Kursen der Jugendausbildung sollen sich an einem schweizerischen Final gegenseitig messen können. Um sich für den Schweizer Jugendfinal zu qualifizieren, werden vorgängig drei Regionale Finals organisiert (mit Ausnahme der fünf [5]-schüssigen Luftpistole).

II. Teilnahmeberechtigung

Die Wettkämpfe sind ausschliesslich für Kinder und Jugendliche der Jugendausbildung und der lokalen Förderstufe (Kantonalkader) vorbehalten. Schützinnen und Schützen mit einer Talentcard regional oder national sind nicht berechtigt, an diesen Wettkämpfen teilzunehmen.

Artikel 1 - Kategorien und Stellungen

An den Finals muss in dieser Kategorie geschossen werden, welche dem am Finaltag erreichten Altersjahr gemäss Jahrgang entspricht (Artikel 2, Absatz 2 der Regeln für Teilnehmer [RSpS]). An den Finaltagen 2016 gelten für Gewehr (G) und Pistole (P) folgende Kategorien:

- ¹ Kat. U10Kids 8-9 jährig, Jahrgang **2008 bis 2007**, sitzend oder stehend, feste Auflage
- ² Kat. U13A 10-12 jährig, Jahrgang **2006 bis 2004**, stehend, feste Auflage
- ³ Kat. U15B 10-14 jährig, Jahrgang **2006 bis 2002** stehend, bewegliche Auflage
- ⁴ Kat. U15C 10-14 jährig, Jahrgang **2006 bis 2002**, stehend frei
- ⁵ Kat. U17D 15-16 jährig, Jahrgang **2001 bis 2000**, stehend frei
- ⁶ Kat. U17E 13-16 jährig, Jahrgang **2003 bis 2000**, stehend frei

Artikel 2 - Regionale Finals

Die drei Regionalen Finals werden dezentral in den Regionen West, Mitte und Ost durch die vom SSV beauftragten Organisationen durchgeführt. Teilnahmeberechtigt ist, wer einen laufen-

den oder absolvierten Kurs im Abrechnungsjahr der Jugendausbildung vorschriftsgemäss absolviert und die drei (3) Testschiessen geschossen hat.

Es sind an den Regionalen Finals folgende Teilnehmerzahlen vorgesehen:

- | | | | |
|--------------|---|-------------------|--------------------|
| ¹ | Kategorie Gewehr: | G U10 Kids | 12 Teilnehmende |
| ² | Kategorie Pistole: | P U10 Kids | 12 Teilnehmende |
| ³ | Kategorie Gewehr: | G U13A und G U13B | je 18 Teilnehmende |
| ⁴ | Kategorie Pistole: | P U13A und P U15B | je 18 Teilnehmende |
| ⁵ | Kategorie Gewehr: | G U15C und G U17D | je 36 Teilnehmende |
| ⁶ | Kategorie Pistole: | P U15C | je 18 Teilnehmende |
| ⁷ | Kategorie Pistole: | P U17D | je 36 Teilnehmende |
| ⁸ | Die Teilnehmer der Kategorie P U17E (fünf [5] - schüssige Luftpistole) qualifizieren sich direkt an den Schweizer Jugendfinal und nehmen nicht an den Regionalen Finals teil. | | |

Artikel 3 - Schweizer Jugendfinal

Der Schweizer Jugendfinal wird zentral durch eine vom SSV beauftragte Organisation durchgeführt. Für den Schweizer Jugendfinal qualifiziert sich in Gewehr und Pistole:

- ¹ in der Kategorie Gewehr und Pistole U10Kids die besten **drei (3)** Teilnehmenden je Region plus die **drei (3)** besten Schützen aus der Gesamtrangliste aller Regionen;
- ² in der Kategorie Gewehr und Pistole U13A und U15B die besten **vier (4)** Teilnehmenden je Region plus die besten **sechs (6)** Schützen aus der Gesamtrangliste aller Regionen;
- ³ in der Kategorie Gewehr U15C die besten **acht (8)** Teilnehmenden je Region plus die besten **zwölf (12)** Schützen aus der Gesamtrangliste aller Regionen;
- ⁴ in der Kategorie Pistole U15C die besten **vier (4)** Teilnehmenden je Region plus die besten **sechs (6)** Schützen aus der Gesamtrangliste aller Regionen;
- ⁵ in der Kategorie Gewehr und Pistole U17D die besten **acht (8)** Teilnehmenden je Region plus die **zwölf (12)** besten Schützen aus der Gesamtrangliste aller Regionen; und
- ⁶ in der Disziplin fünf (5) - schüssige Luftpistole U17E qualifizieren sich die besten **achtzehn (18)** Teilnehmenden anhand der Testresultate direkt aus den Kursen der Jugendausbildung.

III. Termine Regionale Finals und Schweizer Jugendfinal

Artikel 4 - Regionale Finals (Regionen gemäss Anhang)

- ¹ Region West in Burgdorf: Gewehr: Sa, 13.02.2016, Pistole: So, 14.02.2016
- ² Region Mitte in Luzern: Gewehr: Sa, 13.02.2016, Pistole: So, 14.02.2016
- ³ Region Ost in Frauenfeld: Gewehr: Sa, 13.02.2016, Pistole: So, 14.02.2016

Artikel 5 - Schweizer Jugendfinal

Final in Luzern: Gewehr: Sa, 12.03.2016, Pistole: So, 13.03.2016

IV. Wettkampfprogramm

Artikel 6 - Schiesswettkampf Gewehr und Pistole für Regionale Finals und Schweizer Jugendfinal

Die Schiesszeiten werden nach neuen ISSF-Regeln (2013-2016) wie folgt festgelegt:

- ¹ Kat. U10Kids, U13A, U15B und U15C
Standbezug 5 Minuten; Vorbereitungs- und Probeschiesszeit 15 Minuten; 20 Wettkampfschüsse in 25 Minuten (ganze Ringe [10er Wertung] - keine Dezimalwertung bei Gewehr);
- ² Kat. U17D
Standbezug 5 Minuten; Vorbereitungs- und Probeschiesszeit 15 Minuten; 40 Wettkampfschüsse in 50 Minuten (ganze Ringe [10er Wertung] bei Pistole - Dezimalwertung bei Gewehr); und
- ³ Pistole Kat. U17E
Standbezug 5 Minuten; 1 Probserie à 5 Schuss in 10 Sekunden; 6 Wettkampfserien in je 10 Sekunden.

Bei Punktegleichheit in der Qualifikation wird nach neuen ISSF-Regeln (2013 - 2016) entschieden.

Bei vollen Ringzahlen (10er Wertung):

- ¹ höhere Anzahl Innenzehner
- ² höhere Passen in umgekehrter Reihenfolge (letzte Passe, zweitletzte Passe, usw.)
- ³ Der direkte Vergleich von Innenzehnern in umgekehrter Reihenfolge (letzter Schuss, zweitletzter Schuss, usw.)

Bei Dezimalwertung (Zehntelwertung):

- ¹ höhere Passen in umgekehrter Reihenfolge (letzte Passe, zweitletzte Passe, usw.);
- ² Der direkte Vergleich von Schüssen (Dezimalwertung) in umgekehrter Reihenfolge (letzter Schuss, zweitletzter Schuss, usw.).

Für die besten acht (8) Teilnehmenden wird in den Kategorien Gewehr U15C und U17D sowie in Kategorie Pistole U17D ein Final gemäss neuen ISSF-Regeln (2013-2016) durchgeführt.

Artikel 7 - Polysportiver Wettkampf für Regionale Finals und Schweizer Jugendfinal

In den Kategorien U10Kids, U13A, U15B und U15C wird ein polysportiver Parcours durchgeführt (alle Kategorien mit 20 Wettkampfschüssen). Darin ist ein konditioneller Teil (Kraft, Ausdauer) sowie ein koordinativer Teil (Balance, Zielwurf) enthalten.

- ¹ Kat. U10Kids: U10 Mädchen / U10 Jungen
- ² Kat. U13A: U13 Mädchen / U13 Jungen
- ³ Kat. U15B: U15 Mädchen / U15 Jungen
- ⁴ Kat. U15C: U15 Mädchen / U15 Jungen

Für die Schlussrangierung zählen Parcours und Schiessleistung wie folgt:

- | | | | |
|--------------|---------------------|------------------------|------------------------------|
| ¹ | Kategorie Kids G+P: | G U10 Kids + P U10Kids | 1/2 Parcours + 1/2 Schiessen |
| ² | Kategorie Gewehr: | G U13A + G U15B | 1/3 Parcours + 2/3 Schiessen |
| ³ | Kategorie Pistole: | P U13A + P U15B | 1/3 Parcours + 2/3 Schiessen |
| ⁴ | Kategorie Gewehr: | G U15C | 1/4 Parcours + 3/4 Schiessen |
| ⁵ | Kategorie Pistole: | P U15C | 1/4 Parcours + 3/4 Schiessen |

Bei Punktegleichheit selektioniert das bessere Schiessresultat.

V. Schiesshilfen

Der SSV stellt die erforderlichen Schiesshilfen inkl. Seilvorrichtung und Auflagebügel an den Regionalen Finals sowie am Schweizer Jugendfinal zur Verfügung. Es dürfen nur die zur Verfügung gestellten Schiesshilfen benützt werden. Private Seilvorrichtungen und Auflagebügel, welche den Dimensionen und Beschaffenheit der SSV-Vorgaben entsprechen, werden zugelassen. Bei Zweifelsfällen entscheidet die Standjury über die Zulassung.

Die Handhabung der Schiesshilfen und Auflagekissen werden in den Ausführungsbestimmungen Reg. Nr. 6.54.01 geregelt. Das Gegengewicht soll dem Ausbildungsstand des Schützen angepasst sein.

Die Gegengewichte (PET-Flaschen) und die Auflagekissen sind von den Schützen selber mitzubringen.

VI. Sportgerät- und Kleiderkontrolle am Schweizer Jugendfinal

Alle Sportgeräte werden gemäss ISSF auf Abzugsgewicht und Masse kontrolliert. Für die Wettkampfausrüstung kann eine Stichprobenprüfung durchgeführt werden.

VII. Rangverkündigung

Gemäss Programm

VIII. Resultaterfassung / Ranglisten / Aufgebot

Artikel 8 - Resultate für Regionale Finals

Die Resultate der drei Testschiessen müssen durch die Leiter der Jugendausbildung per Email an das Sekretariat Ausbildung / NWF (**regiofinal@swissshooting.ch**) zugestellt werden. Die Resultate müssen spätestens bis **Dienstag, 02. Februar 2016**, im Sekretariat eintreffen. Spätere Resultatmeldungen können aus organisatorischen Gründen für die Regionalen Finals nicht mehr berücksichtigt werden. Die zwingend zu verwendende Excel-Datei für die Resultaterfassung kann auf der Webseite des SSV <http://www.swissshooting.ch/jugendtage> heruntergeladen werden.

Artikel 9 - Aufgebot für Regionale Finals

Die Ranglisten der Testschiessen und das Aufgebot der qualifizierten Schützen inkl. Ersatzschützen für die Regionalen Finals werden auf der Webseite des SSV, Ausbildung, bis spätestens **Freitag, 05. Februar 2016**, veröffentlicht.

Die Veröffentlichung im Internet gilt zugleich als Aufgebot für die Regionalen Finals. Es werden keine schriftlichen Einladungen zugestellt.

Um die Ersatzschützen aufbieten zu können, müssen die Teilnahmeberechtigten, welche am Regionalen Final nicht teilnehmen können, sich beim Sekretariat Ausbildung / NWF (regiofinal@swissshooting.ch) bis **Montag, 8. Februar 2016**, abmelden.

Die Startlisten für die Regiofinals werden bis spätestens am **Mittwoch, 10. Februar 2016** publiziert.

Artikel 10 -Ranglisten Regionale Finals und Aufgebot Schweizer Jugendfinal

Die Ranglisten der Regionalen Finals und das Aufgebot der qualifizierten Schützen inkl. Ersatzschützen für den Schweizer Jugendfinal werden durch das Sekretariat Ausbildung / NWF auf der Webseite des SSV, KZen ANR, bis spätestens **Dienstag, 16. Februar 2016**, veröffentlicht. Die Veröffentlichung im Internet gilt zugleich als Aufgebot für den Schweizer Jugendfinal. Es werden keine schriftlichen Einladungen zugestellt.

Um die Ersatzschützen aufbieten zu können, müssen die Teilnahmeberechtigten, welche am Schweizer Jugendfinal nicht teilnehmen können, sich beim Sekretariat Ausbildung / NWF (regiofinal@swissshooting.ch) bis **Montag, 7. März 2016**, abmelden.

Die Startlisten für den Jugendfinal werden bis spätestens am **Mittwoch, 9. März 2016** publiziert.

IX. Kosten und Auszeichnungen

Die Kosten für die Regionalen Finals und den Schweizer Jugendfinal trägt der SSV.

An den Regionalen Finals erhalten die drei Erstklassierten pro Kategorie eine Gabe sowie alle Teilnehmenden ein Erinnerungsgeschenk.

Alle Teilnehmenden am Schweizer Jugendfinal erhalten eine Gabe; die Ränge 1 bis 3 pro Kategorie erhalten eine Medaille und die Ränge 4 bis 8 ein Diplom SSV.

X. Regionen für die Regionalen Finals (KSV/UV)

Für die Regionalen Finale wurden durch den KZen ANR folgende Regionen festgelegt:

Region West	KSV	BS / BL / BE / SO / JU / NE / VD / FR / GE / VS
	UV	SVBB / SFTS / SVTS
Region Mitte	KSV	AG / ZG / LU / OW / NW / UR / TI Kanton Zürich Süd-West: Bezirke: Stadt Zürich, Dietikon, Affoltern und Horgen Kanton Schwyz Süd: Bezirke: Schwyz, Gersau, und Küssnacht
	UV	ZSV
Region Ost	KSV	SH / TG / SG / AI / AR / GL / GR Kanton Zürich Nord-Ost: Bezirke: Dielsdorf, Bülach, Andelfingen, Winterthur, Pfäffikon, Uster, Meilen und Hinwil Kanton Schwyz Nord:

UV Bezirke: Einsiedeln, Höfe und March
 OSPSV / SSVL

XI. Schlussbestimmungen

Diese AFB

- ersetzen alle ihnen widersprechenden Regelungen für die Durchführung der Finals von Kursen der Jugendausbildung, insbesondere die Ausgabe 2015;
- wurden vom KZen ANR am 27. Oktober 2015 verabschiedet;
- treten sofort in Kraft.

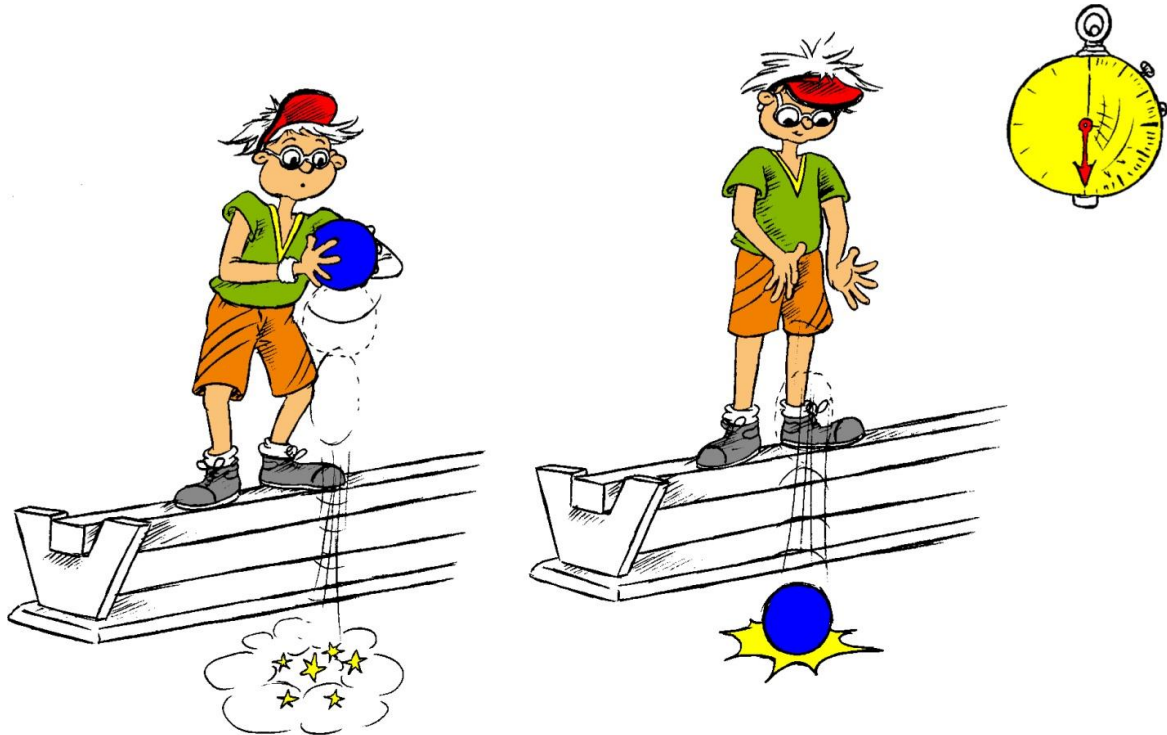
SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBAND
KZen Ausbildung / NWF / Richter

R. Siegenthaler	U. Jenny
Ausbildungschefin SSV	Chef Jugendtage

Polysportive Wettkämpfe

(die Bezeichnung „Athlet“ gilt für männliche und weibliche Personen)

I. Ballprellen



Testaufbau

Eine Turnbank wird umgedreht (Breite = 10cm, Masse entsprechen einer üblichen Turnbank nach DIN 7909) und drei Gymnastikbälle bereitgelegt.

Aufgabenstellung

Der Athlet soll auf der umgedrehten Bank stehend einen Gymnastikball innerhalb von 30 Sekunden möglichst oft auf den Boden prellen.

Durchführungshinweise

Die Versuchsperson steht in hüftbreiter Fussstellung mit durchgestreckten Knien und aufrechtem Oberkörper (max. 30° geneigt) auf der umgedrehten Langbank und prellt einen Gymnastikball mit beiden Händen auf den Boden. Verliert der Athlet den Ball, wird ihm sofort ein anderer gereicht.

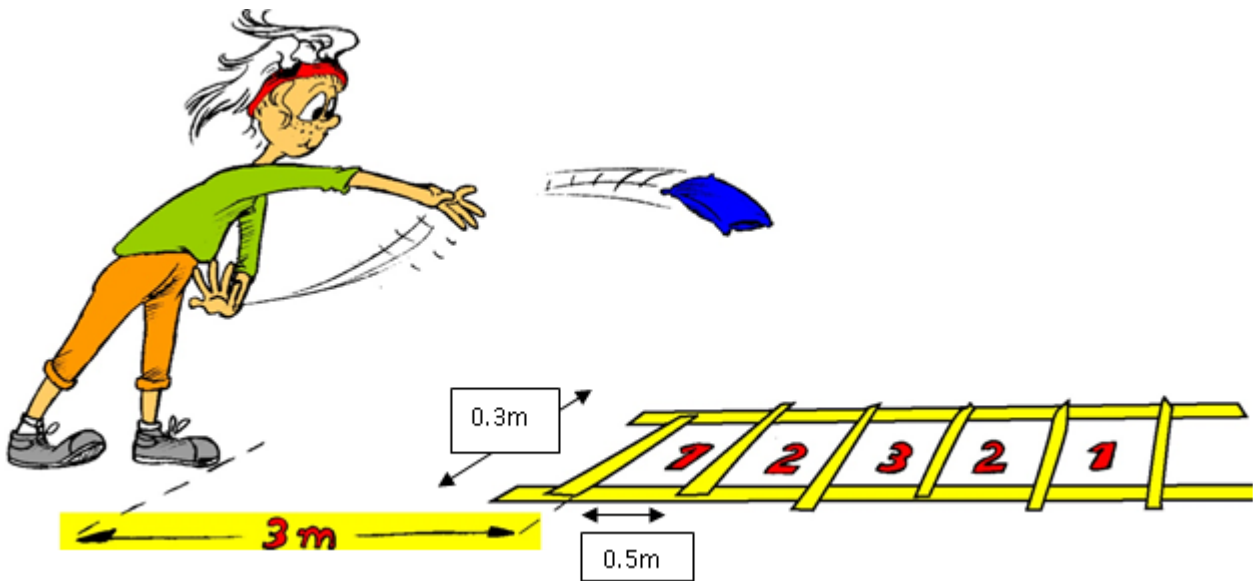
Messwertaufnahme / Bewertung

Gezählt wird, wie oft der Athlet innerhalb von 30 Sekunden den Ball mit beiden Händen auf den Boden prellen kann. Der Bodenkontakt eines verlorengegangenen Balles wird nicht gezählt. Die erreichte Gesamtzahl wird als Testwert eingetragen.

Testmaterialien

Langbank, 3 Gymnastikbälle (ca. 19 cm Durchmesser), Stoppuhr

II. Zielwerfen



Testaufbau

Mit Klebeband (max. 20mm breit) werden am Boden Zielfelder markiert. Die Abwurfline wird in 3 Meter Entfernung zum ersten Zielfeld markiert.

Masse: 2.60 m lange Seitenlinien im Abstand von 0.30 m (Innenmass der Seitenlinien)
 0.50 m lange Zwischenräume (Innenmass der Zwischenräume)
 Gewicht Sandsäcklein 500g

Aufgabenstellung

Von der Abwurfline aus versucht ein Athlet ein Sandsäckchen in die durch die Klebestreifen vorgegebenen Zielfelder zu werfen.

Durchführungshinweise

Der Athlet steht hinter der Abwurfline und soll das Sandsäckchen möglichst in den mittleren Zwischenraum werfen. Es werden fünf Versuche durchgeführt. Die Abwurfline darf nicht über-
 treten werden. **Der Athlet hat zwei Probeversuche.** Die Punktzahl wird dort abgelesen, wo das Sandsäckchen **auftrifft**.

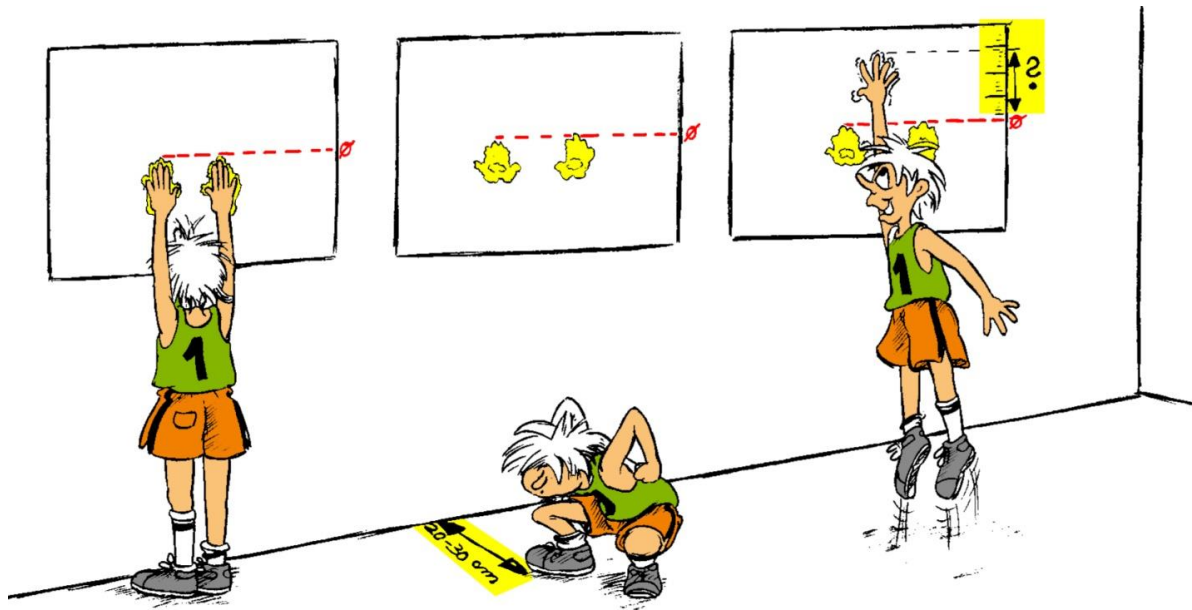
Messwertaufnahme / Bewertung

Eingetragen wird die bei den fünf Versuchen erreichte Gesamtpunktzahl. Das mittlere Zielfeld wird mit drei Punkten, die beiden anschließenden Zielfelder werden mit zwei Punkten und die äußersten Zielfelder mit je einem Punkt bewertet. Wird die Linie zwischen zwei Feldern getroffen, werden halbe Punkte verteilt.

Testmaterialien

Sandsäckchen, Klebeband, Messband

III. Standhochspringen



Testaufbau

Eine schwarze Tafel (1,50 Meter lang, 50 Zentimeter breit) wird so an der Wand befestigt, dass sie alle Athleten im Stand im unteren Drittel erreichen können. Es kann aber auch eine an der Wand fixierte Weichbodenmatte verwendet werden.

Aufgabenstellung

Die Versuchsperson soll aus dem Stand möglichst hoch springen und dabei mit einer Hand den höchsten Punkt markieren.

Durchführungshinweise

Der Athlet stellt sich mit dem Gesicht zur Wand/Matte und markiert mit den weissen Fingerkuppen beider Hände (Kreide / Magnesia) die maximale Reichhöhe (Spitze der Mittelfinger!) an der Wand/Matte. Die Fersen dürfen dabei nicht vom Boden abgehoben werden. Arme und Schultern müssen **maximal** gestreckt sein und die Fussspitzen sollen die Wand berühren. Die Versuchsperson stellt sich danach seitlings (Rechtshänder mit der rechten Seite) in 20-30 Zentimeter Entfernung zur Wand/Matte auf, springt beidbeinig nach oben ab und markiert an der Wand/Matte mit den Fingern die maximal erreichte Sprunghöhe. Die Auftaktbewegung der Arme ist freigestellt. Nicht gestattet sind Anlaufschritte bzw. Ansprünge. **Jeder Athlet hat zwei Versuche, wobei der bessere zählt.**

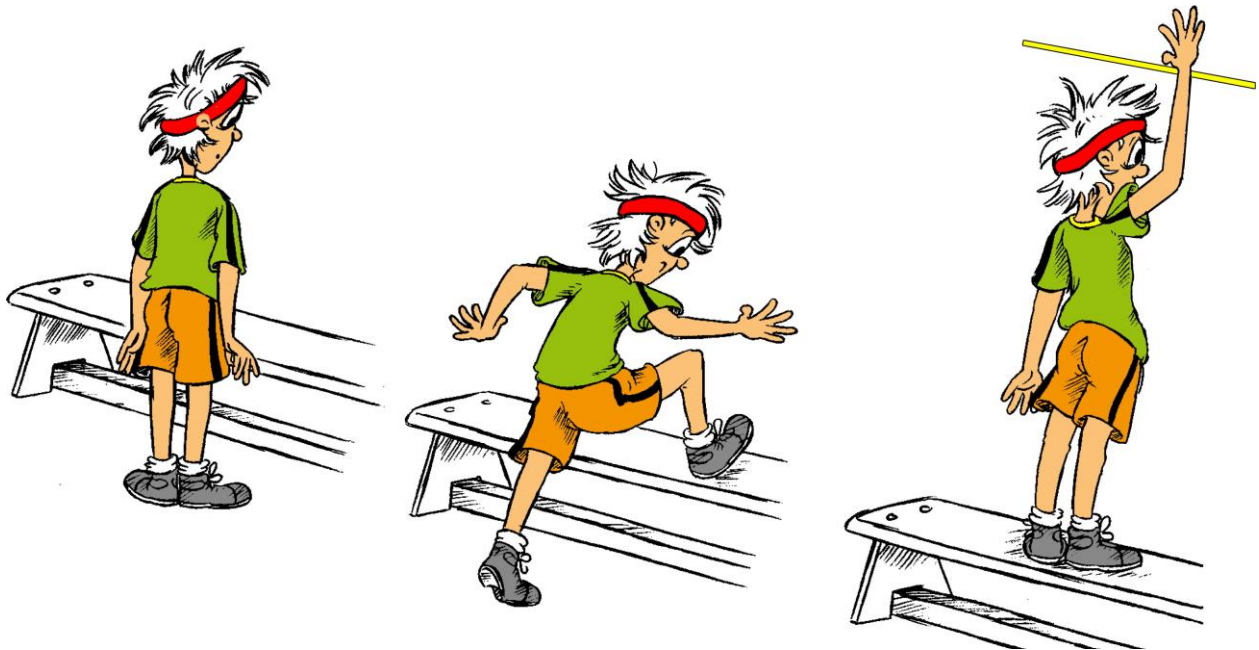
Messwertaufnahme / Bewertung

Als Testwert eingetragen wird der vertikale Abstand (cm) zwischen Reich- und Sprunghöhe, der mit einem Meterstab gemessen wird. Zur Messung steigt der Versuchsleiter auf einen Kasten / Stuhl.

Testmaterialien

Meterstab, Staubtuch, Kasten / Stuhl, farbige Kreide oder Kleber

IV. Stufensteigen



Testaufbau

Für den Test wird eine Langbank benötigt.

Aufgabenstellung

Der Athlet soll in einer Minute so oft als möglich die Langbank besteigen. **Mit einer flachen Hand wird die Wand oberhalb der Markierung berührt**, bis das Heruntersteigen, (ein Fuss nach dem andern), beginnen darf.

Durchführungshinweise

Die Aufstiege auf die Bank sind so durchzuführen, dass für einen kurzen Moment der Athlet jeweils mit beiden Beinen mit durchgedrückten Knien und mit beiden Füßen ganz auf der Bank steht. Um das sicherzustellen wird auf Handgelenkshöhe bei gestreckten Armen eine Klebeband-Markierung angebracht.

Messwertaufnahme / Bewertung

Gezählt wird, wie oft der Athlet innerhalb von 60 Sekunden die Bank besteigen **und die Wand oberhalb der Markierung mit einer flachen Hand berühren** kann. Die erreichte Gesamtzahl wird als Testwert eingetragen.

Testmaterialien

Langbank, Stoppuhr, Klebeband

V. Balance auf Mobilo-Brücke



Testaufbau

Drei Mobilo-Kissen liegen hinter einer Startlinie bereit.

Aufgabenstellung

Der Athlet soll sich mittels drei Mobilo-Kissen so vorwärts bewegen, dass kein Körperteil den Boden berührt und das Körpergewicht nur mit den Füßen abgestützt wird. **Die Abbildung ersetzt die Durchführungshinweise nicht.**

Durchführungshinweise

Der Athlet steht mit je einem Fuss auf einem Mobilo-Kissen hinter der Startlinie. Er hält in der Hand das 3. Kissen, welches er **nach dem Kommando Start** vor sich auf den Boden legt. Der Athlet macht nun einen Schritt auf das vorderste Kissen, und hebt das hinterste Kissen wieder auf und legt es in einem frei gewählten Abstand vor sich hin. Der Athlet darf dabei mit keinem Körperteil den Boden berühren. Das Körpergewicht darf nicht zusätzlich auf Teile der Arme und Hände abgestützt werden. **Zudem ist die Körperhaltung frei wählbar sofern keine andere Regel tangiert wird.**

Messwertaufnahme / Bewertung

Der Athlet hat zwei Versuche à 60 Sekunden sich auf den Mobilo-Kissen fortzubewegen. Jeder Versuch wird abgebrochen, sobald:

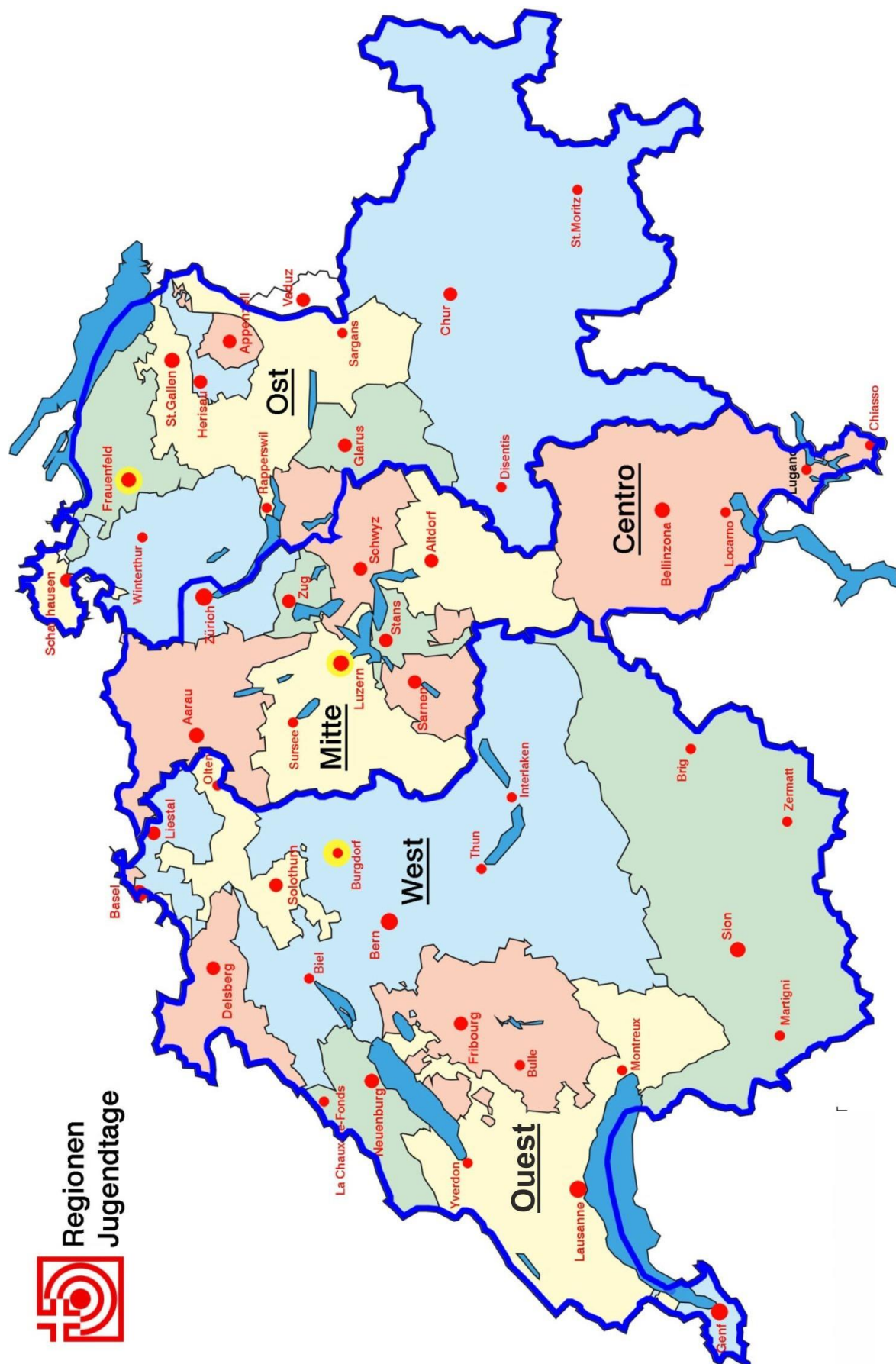
- a) die Testperson den Boden berührt;
- b) die 60 Sekunden vorbei sind; oder
- c) nach einmaliger Verwarnung das Körpergewicht wiederholt mit Händen oder Teilen der Arme auf einem Kissen abgestützt wird.

Gemessen wird die Distanz von Startlinie bis zum Kissen, welches der Startlinie am nächsten ist. Bei diesem wird die der Startlinie entfernte Kante gemessen.

Testmaterialien

Drei Mobilo-Kissen (je ca. 12-13 cm hoch), Stoppuhr, Messband

Schweizer Karte mit den Regionen West – Mitte – Ost



Bezirke Kanton Zürich



Bezirke Kanton Schwyz

